



GEMEINDEZEITUNG

STEINBACH AM ATTERSEE ■ ■ ■

BÜRGER
SERVICE

VERWALTUNG
& POLITIK

LEBEN IN
STEINBACH

TERMINE
& AKTUELLES

EINEN SCHÖNEN FRÜHLING

*wünscht Euch das Team
der Gemeinde Steinbach*

GEMEINDEFINANZEN

Steinbach am Attersee
budgetiert ausgeglichen

UNSER BAUHOF

Ein Blick hinter
die Kulissen

SOZIALER WOHNBAU

Land Oberösterreich
gibt grünes Licht



**LIEBE STEINBACHERINNEN,
LIEBE STEINBACHER,
LIEBE JUGEND,
LIEBE ZWEITHEIMISCHE,**

Wir sind gut in das Jahr 2026 gestartet – mit Zuversicht für Steinbach, aber auch mit dem wachen Blick auf eine Weltlage, die viele Menschen mit Sorge erfüllt.

Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig Stabilität, Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Handeln auf kommunaler Ebene sind. Vielleicht ist Ihnen in den Medien bereits der Begriff „Härteausgleichsgemeinde“ – früher "Abgangsgemeinde" – begegnet. Hier geht es im Kern darum, ob eine Gemeinde positiv wirtschaftet. Die Zahl der Gemeinden in Oberösterreich, die im Härteausgleich sind, steigt heuer stark an. In über 200 Städten und Gemeinden reicht das Geld nicht mehr, um die steigenden Ausgaben zu decken. Der Spardruck wird sich zunehmend auf Leistungen in den Gemeinden auswirken.

Gemeinde budgetiert ausgeglichen

Umso mehr freut es mich, dass es uns in Steinbach am Attersee auch für das Jahr 2026 gelungen ist, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Der Gemeinderat hat dieses in der letzten Sitzung im Dezember 2025 einstimmig beschlossen.

Diesem Beschluss gingen viele Wochen sorgfältiger Vorbereitung voraus – gemeinsam mit unserer Buchhalterin Gertraud Reichl, Amtsleiter Helmut Auerbach sowie den zuständigen Gremien, dem Finanz- und Prüfungsausschuss, dem Gemeindevorstand und den Fraktionsobleuten. Dabei wird der Entwurf intensiv durchgearbeitet, im Detail geprüft und angepasst.

Ich gebe offen zu: Nach der einen oder anderen Sitzung hatte ich auch schlaflose Nächte. Besonders dann, wenn schmerzhaft Streichungen notwendig wurden. Denn nichts ist bitterer, als zu wissen, dass man als Bürgermeisterin gerne unterstützen würde, das „Börserl“ der Gemeinde aber nicht alles zulässt, was man zB Vereinen in Form von Subventionen als Zeichen der Wertschätzung ermöglichen möchte. Es ist jedoch meine Aufgabe, Sorge zu tragen und die Verantwortung für Steinbach und unsere Haushaltsgebarung zu übernehmen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein stets verantwortungsvoller Umgang mit unseren Mitteln ist die Grundlage für eine stabile und lebenswerte Gemeinde.



„Nur wer nachhaltig wirtschaftet, kann langfristig gestalten.“

Seit mittlerweile elf Jahren ist es mir als Bürgermeisterin gemeinsam mit dem Gemeinderat gelungen, durchgehend ausgeglichene Budgets zu beschließen. Dies entspricht meiner persönlichen Überzeugung, denn nur wer nachhaltig wirtschaftet, kann langfristig gestalten. Und so freut es mich wirklich, dass unsere Gemeinde Steinbach am Attersee keinen Härteausgleich benötigt, sondern als unser „aller Unternehmen“ positiv, solide und vorausschauend geführt wird! Wir verlieren dabei unsere ureigenen Gemeindeaufgaben nie aus dem Blick. Sie bilden das Fundament unseres Handelns – von der Daseinsvorsorge bis hin zur Unterstützung des gemeinschaftlichen Lebens.

Dass ein ausgeglichenes Budget möglich war, ist kein Selbstläufer. Es war notwendig, überall ganz genau hinzusehen, Prioritäten zu setzen und auch wirklich sehr sparsam zu sein.

Mein persönlicher Dank gilt unseren Vereinen.

Das große Verständnis dafür, dass nicht alles im jahrelang gewohnten Ausmaß möglich war und ist, zeigt einmal mehr den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Dankbar bin ich auch für Ihre hohe Zahlungsmoral als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Sie ist ein starkes Zeichen von Vertrauen und Mitverantwortung und trägt wesentlich zur finanziellen Stabilität bei.

2026 steht ganz im Zeichen der Jubiläen

Wir, die Gemeinde Steinbach am Attersee feiert 750 Jahre erste urkundliche Erwähnung, und 140 Jahre eigenständige Gemeinde! Darüber hinaus feiern wir 160 Jahre Blasmusik in Steinbach, 130 Jahre Gustav Mahlers 3. Symphonie sowie 10 Jahre Gustav Mahler Festival Steinbach.

Ein ganz besonderes kulturelles Geschenk erwartet uns: Das OÖ Bruckner Orchester Linz wird mit seinem Chefdirigenten Markus Poschner erstmals am Attersee gastieren und in unserer Steinbach-Halle zu hören sein.

Karten sind online unter mahlerkonzert.at oder direkt bei uns im Dorfzentrum zu erwerben.

Ich lade Sie herzlich ein, dieses besondere Jahr 2026 aktiv mit uns mitzufeiern, positiv zu sein, dankbar zu sein, welches unglaublich großes Glück wir alle haben, hier in Steinbach am Attersee leben zu dürfen.

Danke für Ihr Vertrauen in mich, in den Gemeinderat und in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Danke auch für Ihr Verständnis für Entscheidungen, die uns nicht immer leichtfallen. Und mein ganz besonderer Dank gilt allen, die sich ehrenamtlich und damit unbezahlbar für unser Dorfleben, unsere Vereine und unsere Einsatzorganisationen engagieren.

Auch nach mittlerweile elf Jahren ist es mir nach wie vor eine große Freude und Ehre, Bürgermeisterin von Steinbach zu sein.

Genießen Sie alle den Frühling,

Herzlichst
Eure/Ihre

Nicole Eder
Bgmⁱⁿ Nicole Eder

Impressum / Herausgeber / Medieninhaber: Gemeinde Steinbach am Attersee, Steinbach Nr. 5 A-4853 Steinbach a. Attersee | T: +43 7663 255
www.steinbach-attersee.at | Für den Inhalt verantwortlich: Bgmⁱⁿ Nicole Eder | Redaktion: Gemeinde Steinbach, AL Helmut Auerbach, Sonja Schiemer | Grundlegende Richtung: Information und Service für Bürger und die interessierte Öffentlichkeit. | Fotos wenn nicht anders vermerkt: Gemeinde Steinbach am Attersee, Adobe Stock, Regina Schachl | Layout & Druck: Schachl WerbeGrafik Steinbach am Attersee | Auflage 400 Stück
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt, sie richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen.

**GEMEINDE STEINBACH
KONTAKT & AMTSZEITEN**

Aktuelle Kontaktdaten und Amtszeiten unserer MitarbeiterInnen finden Sie bequem und übersichtlich auf unserer Gemeindef Webseite.

GEMEINDEAMT STEINBACH AM ATTERSEE

Steinbach 5 | A-4853 Steinbach am Attersee

+43 7663 255

gemeinde@steinbach-attersee.ooe.gv.at

www.steinbach-attersee.at

BÜRGERSERVICE, POST PARTNER

+43 7663 255 DW 31

silvia.maier@steinbach-attersee.ooe.gv.at



DANKE

an alle freiwilligen

Essens-Lieferdienst-Enger!

Sie springen an Ferien- und Feiertagen ein und übernehmen anstelle des Kindergartenbusses die Auslieferung von Essen auf Rädern an unsere Seniorinnen und Senioren.

Da die Kindervilla-Küche derzeit wegen Personalmangels am Wochenende nicht besetzt ist, wird das Essen bereits am Freitag mitgegeben, damit unsere Seniorinnen und Senioren auch am Wochenende gut versorgt sind.

KURZ NOTIERT

KOMPAKTE INFOS AUS DER GEMEINDE

Unsere Gemeindezeitung erscheint in einem etwas kompakteren Format. Alle wichtigen Infos, Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten sind zusätzlich jederzeit online abrufbar:

- unter www.steinbach-attersee.at
- auf unserer Facebook Seite
- über die kostenlose App Gem2GO

BUDGET VORANSCHLAG 2026

AUSGEGLICHENES BUDGET FÜR UNSERE GEMEINDE

Die finanzielle Lage der Gemeinden in Oberösterreich ist angespannt. Aktuellen Berichten zufolge ist mit einem deutlichen Anstieg der Zahl jener Gemeinden zu rechnen, die auf einen Härteausgleich* angewiesen sind. Künftig könnten 228 der insgesamt 435 Gemeinden betroffen sein.

Steinbach sichert finanzielle Stabilität

Steinbach am Attersee steht – wie viele Gemeinden – vor einer Phase, in der sich die finanziellen Rahmenbedingungen spürbar verschärfen. Eine vorsichtige, solide Budgetpolitik hat in der Vergangenheit Stabilität gebracht. Genau dieser Ansatz gemeinsam mit den politischen Verantwortlichen bleibt auch jetzt entscheidend.

Der Voranschlag für das Jahr 2026 wurde mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 3.302.500 Euro erstellt. Damit ist es gelungen, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen, das sowohl die laufenden Verpflichtungen der Gemeinde als auch notwendige Investitionen berücksichtigt.

Dieses Gleichgewicht zeigt, dass die Gemeinde Steinbach am Attersee weiterhin in der Lage ist, ihre Aufgaben verantwortungsvoll zu erfüllen, die finanzielle Stabilität zu sichern und gleichzeitig Handlungsspielräume für zukünftige Projekte zu erhalten.

Einstimmiger Beschluss im Gemeinderat

Der Voranschlag 2026 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Vorausgegangen war eine konstruktive und vorausschauende Vorarbeit im Finanzausschuss sowie im Prüfungsausschuss. Durch diese sorgfältige Vorbereitung konnte ein Budget erstellt werden, das mit Weitblick geplant ist und dazu beiträgt, dass Steinbach am Attersee auch in Zukunft finanziell stabil bleibt und keine Härteausgleichsgemeinde wird.

Die Aufstellung gibt einen Überblick über die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde und zeigt auf, welche Schritte erforderlich sind, um Steinbach weiterhin gut aufgestellt zu halten. Gleichzeitig wird sichtbar, welche Aufgabenbereiche einen besonderen Anteil am Budget einnehmen.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN:

VORANSCHLAG 2026 GEPLANTE AUSGABEN

Gewählte Gemeindeorgane	€ 129.700
Hauptverwaltung	€ 450.500
Pensionsbeiträge	€ 86.400
Volksschule	€ 59.100
Gastschulbeiträge	€ 38.600
Kindergarten Abgang inklusive einer jährlichen Vorauszahlung über € 36.000 und Einnahmen Bund € 25.000	€ 130.000
Kindergartentransport	€ 18.800
Ortsbildpflege und Wanderwege	€ 24.200
Sozialhilfeverband-Umlage	€ 404.300
Krankenanstaltenbeitrag	€ 358.200
Bauhof mit Personalkosten, laufenden Kosten, Reparaturen	€ 192.400,00
Beitrag Verkehrsverbund	€ 14.600
Winterdienst mit Split und Kehrung	€ 38.300
Vereinsförderung	€ 6.200

GEPLANTE EINNAHMEN

Parkgebühren:	€ 65.000
Kostensersatz Postpartner:	€ 12.000
Ortstaxe Ersatz:	€ 12.000
Ertragsanteile:	€ 1.083.000
Landesumlage:	€ 102.400
Strukturfond Land OÖ:	€ 121.400
Grundsteuer A:	€ 19.000
Grundsteuer B:	€ 238.600
Kommunalabgabe:	€ 245.000
Hundeabgabe:	€ 2.800
Gemeindezuschlag Zweitwohnsitzabgabe:	€ 110.000
Erhaltungsbeitrag WVA und ABA:	€ 44.200

Die Gemeinde Steinbach am Attersee hat einen Schuldenstand von 1.686.600 Euro per 31.12.2025, somit 1.886,58 Euro pro Einwohner.

Rechnet man die Schulden der Wasserversorgung heraus, die viele Gemeinde nicht selbst betreiben, beträgt der Schuldenstand 496.670 Euro, somit pro Einwohner 555 Euro.

Die Gemeinde übernimmt noch Haftung von 537.500 Euro für den Reinhaltverband und 263.500 Euro für die VFI & Co KG.

Die Gemeinde verfügt per 31.12.2025 über Haushaltsrücklagen von 1.091.000 Euro, davon 282.300 allgemeine Rücklagen, somit 809.400,00 zweckgebundene Rücklagen Kanal und Wasserversorgung.

Die Gemeinde Steinbach am Attersee hat in der Vergangenheit gezeigt, dass solide Finanzpolitik in schwierigen Zeiten trägt, wenn Entscheidungen gemeinsam getragen werden.

Die Situation ist herausfordernd, aber bewältigbar. Die Gemeinde bedankt sich bei Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Einsatzorganisationen und Partnern für Verständnis und Unterstützung. Gemeinsam soll gewährleistet werden, dass Steinbach auch künftig eine lebenswerte, solide geführte und stabile Gemeinde bleibt.

*Definition:

Härteausgleichsgemeinden (oder Abgangsgemeinden) sind Gemeinden, die ihren Haushalt (operative Gebarung) nicht ausgeglichen gestalten können und daher finanzielle Unterstützung vom Land benötigen.

GEMEINDEVERORDNUNGEN NUR MEHR IM RIS RECHTSGÜLTIG

Seit dem 1. Juli 2025 werden Gemeindeverordnungen in Oberösterreich ausschließlich im Rechtssystem des Bundes (RIS) unter www.ris.bka.gv.at kundgemacht. Für Bürgerinnen und Bürger gilt daher: Nur Verordnungen, die im RIS veröffentlicht sind, entfalten rechtliche Wirkung. Eine Kundmachung an der Amtstafel erfolgt nicht mehr.

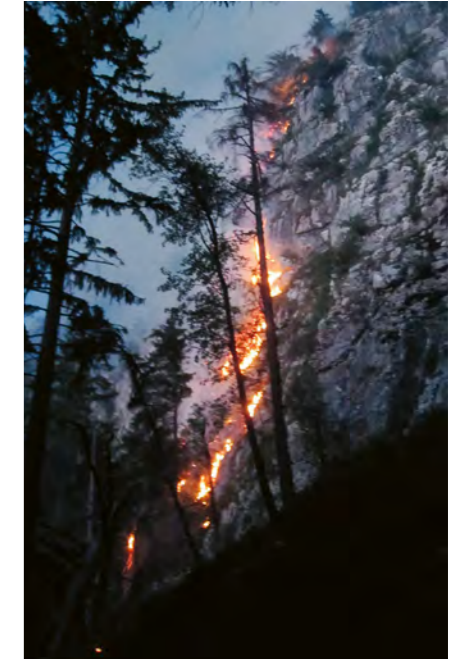
Erhöhte Waldbrandgefahr im Bezirk Vöcklabruck

Die Waldbrandgefahr in Oberösterreich und speziell in der Region Attersee ist aufgrund der aktuellen Witterung und der Jahreszeit (Frühling) als erhöht einzustufen.

Aus diesem Grund hat die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck mit 6. März 2026 eine Waldbrandschutz-Verordnung für den gesamten Bezirk erlassen. Ab sofort gilt striktes Verbot für offenes Feuer und Rauchen.

- Kein Feuer im Wald entzünden.
- Vorsicht beim Umgang mit Brauchtumsfeuern und Feuerwerk.
- Feuer- und Rauchverbot im Wald.

Bei Verstößen gegen die Verordnung drohen empfindliche Strafen. Laut Forstgesetz sind Geldstrafen von bis zu 7.270 Euro oder Freiheitsstrafen von bis zu vier Wochen möglich.



Immer wieder kommt es auch bei uns am Attersee zu Waldbränden, wie zB in Steinbach im Jahr 2013
Foto ©Bergrettung Steinbach-Weyregg

In besonders schweren Fällen können beide Strafen gleichzeitig verhängt werden.

Die Verordnung gilt im ganzen Bezirk Vöcklabruck bis 31. Oktober 2026.

Termin für Reisepass und Personalausweis

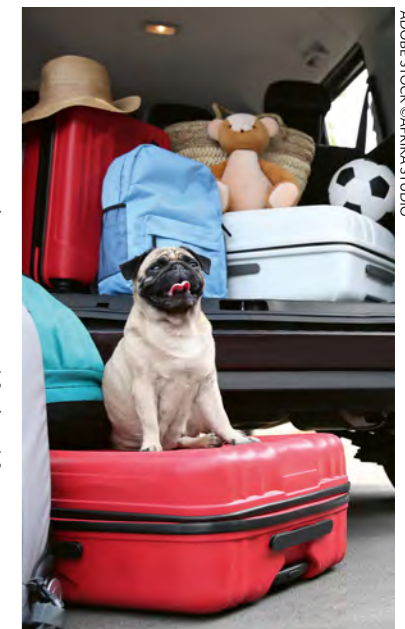
Sie benötigen einen neuen Reisepass oder Personalausweis? Im Bürgerservice der Gemeinde Steinbach unterstützen wir Sie gerne bei der Antragstellung.

Bitte vereinbaren Sie dafür rechtzeitig einen Termin mit Frau Silvia Maier oder Frau Sonja Schiemer. Die Bearbeitung dauert derzeit etwa 5 bis 6 Wochen.

Bürgerservice Hotline: +43 7663 255

M: silvia.maier@steinbach-attersee.ooe.gv.at

M: sonja.schiemer@steinbach-attersee.ooe.gv.at



Gemeinde Steinbach FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Am 11. Dezember 2025 hat der Gemeinderat einstimmig die Projekte für das kommende Jahr beschlossen. Dabei wurde nicht nur die Umsetzung wichtiger Vorhaben berücksichtigt, sondern auch die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde im Blick behalten. Besondere Priorität haben wichtige Infrastrukturprojekte, die unsere Gemeinde stärken und das tägliche Leben verbessern.

ANKAUF EINES RASENMÄHERS

Zur Pflege der gemeindeeigenen Grünflächen wird ein neuer robuster Rasenmäher zum Preis von 7.500 Euro angeschafft. Der Ankauf erfolgt bei dem heimischen Betrieb Zopf Landtechnik.

BLACKOUT-VORSORGE NACHRÜSTUNG EINES STROMSPEICHERS

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wird ein Stromspeicher mit 22 kWh

sowie eine Notstromumschaltung nachgerüstet.

Die veranschlagten Kosten dafür belaufen sich auf rund 20.000 Euro, die Inbetriebnahme ist Mitte 2026 geplant.

SANIERUNG VON GEMEINDESTRASSEN UND GEHSTEIGEN

Für die laufende Sanierung der Gemeindestraßen und der Gehsteige im gesamten Gemeindegebiet sind im Voranschlag Mittel in Höhe von 40.000 Euro vorgesehen.

Steinbach investiert in den Ausbau der Trinkwasserversorgung

Der bestehende Trinkwasserspeicher in Weißenbach stammt aus den frühen 1960er-Jahren und ist mit einem Fassungsvermögen von 100 m³ mittlerweile an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. Um die langfristige Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sicherzustellen, plant die Gemeinde Steinbach am Attersee die Errichtung eines neuen Hochbehälters im Ortsteil Weißenbach.

Der neue Speicher bzw. Tiefbrunnen soll künftig ein Fassungsvermögen von 160 bis 200 m³ aufweisen und damit die Versorgungssicherheit deutlich verbessern. So kann auch bei erhöhtem Verbrauch und in Spitzenzeiten eine stabile und zuverlässige Trinkwasserversorgung gewährleistet werden.

Das geplante Investitionsvolumen beträgt rund 850.000 Euro. Rund 75 Prozent der Kosten muss die Gemeinde aus eigenen Mitteln aufbringen. Mit diesem Projekt setzt Steinbach am Attersee jedoch einen wichtigen und nachhaltigen Schritt für die Zukunft der örtlichen Wasserversorgung.

Erneuerung Technik & Sanitärbereich im Strandbad Seefeld

Das Strandbad Seefeld ist eine wesentliche Infrastruktureinrichtung für die Gemeinde Steinbach am Attersee. Es ist insbesondere für die Steinbacher Bevölkerung, für Kinder, Jugendliche und Familien sowie für den Tourismus in der gesamten Attersee-Region von großer Bedeutung.

Das Strandbad wurde im Jahr 1985 errichtet und umfasst ein Rutschen-Zielbecken sowie ein Kinderbecken mit einer gesamten Wasserfläche von rund 102 m². Aus dieser Bauzeit stammt auch die bestehende Filterkessel- und Wasseraufbereitungsanlage.

Nach rund 40 Jahren ist daher die Erneuerung der technischen Anlage der Wasseraufbereitung sowie der Sanitäranlagen erforderlich. Für die umfassende Modernisierung und weitere notwendige Maßnahmen ist im Jahr 2027 eine Investition von 450.000 Euro vorgesehen.

BREITBAND AUSBAU IN STEINBACH

Bund und Land Oberösterreich setzen gemeinsam starke Impulse für die digitale Zukunft: Mit neuen Fördermitteln wird der Breitbandausbau in 52 Gemeinden vorangetrieben, um das Internet im ländlichen Raum nachhaltig zu verbessern – darunter auch in Steinbach am Attersee.

Glasfaserausbau in weiteren Ortsteilen von Steinbach geplant

„Wir haben uns stets mit voller Kraft dafür eingesetzt, mit persönlichen Vorgesprächen bei Landesrat Markus Achleitner, dass wir die Glasfaserversorgung gemeinsam mit Breitband Oberösterreich weiter ausbauen können. Ziel war es, schnelles Internet gerade im ländlichen Raum und in bislang schlecht versorgten Ortsteilen von Steinbach zu sichern. Unsere Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit haben sich ausgezahlt“, freut sich Bürgermeisterin Nicole Eder.

„Jeder Kilometer Glasfaserleitung in Oberösterreich ist ein Schritt in Richtung noch mehr Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Landes. Umso erfreulicher ist es, dass der gemeinsame Einsatz von Oberösterreich, der Steiermark und Kärnten bewirkt hat, dass der Bund die geplante Streichung bereits zugesagter Breitbandmittel zumindest teilweise zurückgenommen hat. Oberösterreich erhält nun 16,3 Millionen Euro Bundesfördermittel für Glasfaserprojekte. Diese Projekte werden vom Land zusätzlich mit 5 Millionen Euro Top-Up-Förderung unterstützt“, betont Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner.



Die Zukunft ist längst angekommen: Glasfaser schafft die Grundlage für schnelles und stabiles Internet – ob für Videotelefonie, Online-Unterricht, Streaming, Homeoffice oder digitale Gesundheitsangebote. Für unsere Gemeinde ist das ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung unserer Lebensqualität, Standortstärke und moderner Versorgung.

Darüber hinaus investiert das Land Oberösterreich weitere 14 Millionen Euro in ein Lückenschlussprogramm für Gemeinden. Damit werden Projekte in jenen Gemeinden gefördert, in denen noch mindestens 20 und maximal 100 Haushalte mit Glasfaser versorgt werden müssen.



„Die Bedeutung von schnellem Internet hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Es geht längst nicht mehr nur um Freizeit, sondern um Telemedizin, Homeoffice, E-Learning sowie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe, in der Landwirtschaft und im Tourismus.“

- Bgmⁱⁿ Nicole Eder

In enger Abstimmung mit der Breitband Oberösterreich wird nun ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung festgelegt.



SICHER & BEQUEM INS POSTFACH

GEMEINDEZEITUNG PER E-MAIL

Sie würden die Steinbacher Gemeindezeitung in Zukunft gerne per Mail erhalten? Senden Sie hierzu ein Mail mit dem Betreff „Gemeindezeitung per Mail“ an: silvia.maier@steinbach-attersee.ooe.gv.at



INFOABEND IN STEINBACH

Am Dienstag, 7. April 2026 informiert die Breitband Oberösterreich gemeinsam mit der TERRA Consul GmbH über die technischen Abläufe und Details.

Alle betroffenen Haushalte erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung, um offene Fragen direkt klären zu können.

ABFALLENTSORGUNG IN STEINBACH

Sauberkeit, Ordnung und ein gut funktionierender Alltag in unserer Gemeinde beginnen oft bei Dingen, die selbstverständlich wirken. Damit Sie bei den aktuellen Neuerungen und wichtigen Hinweisen zur Abfallentsorgung in Steinbach am Attersee den Überblick behalten, haben wir das Wesentliche auf dieser Doppelseite für Sie übersichtlich zusammengefasst.

Neuer Partner für die Hausabfallentsorgung

Mit Beginn Jahres 2026 übernahm die Firma Buchschartner Entsorgung GmbH aus Mondsee die Sammlung der Hausabfälle in Steinbach am Attersee.

Die Firma Buchschartner steht seit fast 70 Jahren für verlässliche, umweltbewusste und nachhaltige Abfallwirtschaft in der Region. Der Umstieg auf das neue Entsorgungsunternehmen wurde von der Gemeinde und Mitarbeitern des Bauhofs eng begleitet.

Warum der Wechsel?

Der Gemeinderat hat den Ausstieg aus der bisherigen Müllabfuhrgemeinschaft einstimmig beschlossen. Ausschlaggebend dafür waren wirtschaftliche Gründe sowie personelle Herausforderungen innerhalb der bisherigen Gemeinschaft, der unter anderem auch die Gemeinden Attnang-Puchheim, Lenzing, Schörfling, Seewalchen und Weyregg angehören. In mehreren Gemeinden fanden sich zuletzt keine Bauhofmitarbeiter mehr, die bereit waren, als „Schütter“ am Müllwagen mitzufahren.

Die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Steinbach am Attersee wären – wie schon in den vergangenen Jahrzehnten – weiterhin bereit gewesen, diese Tätigkeit zu unterstützen. Dafür gebührt ihnen ein besonderer Dank.

Einsparungspotenzial

Der Auftrag für die Sammlung und Abfuhr des Restmülls für die Jahre 2026 bis 2028 wurde im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung aller beteiligten Gemeinden der Zuschlag an die Firma Buchschartner GmbH aus Mondsee als günstigster Bieter erteilt. Durch die Neuausschreibung ergibt sich für die Gemeinde Steinbach bei jährlichen Kosten für die Restmüllabfuhr von 22.300 Euro netto eine Einsparung von rund 3.300 Euro pro Jahr.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Firma Buchschartner und danken Ihnen allen für Ihre Mithilfe für ein sauberes Steinbach und gutes Miteinander.



WICHTIGE HINWEISE FÜR SIE

Um eine reibungslose Abholung zu gewährleisten, bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, folgende Punkte zu beachten:

■ Neuer Abholtag: Donnerstag

Aufgrund der Kapazitätsplanung des Entsorgers findet die Leerung nun immer am Donnerstag statt (statt wie bisher am Montag).

■ Intervalle bleiben gleich

An der Häufigkeit der Entleerungen ändert sich für Sie nichts – die gewohnten Zyklen bleiben bestehen.

■ Rechtzeitig & gut sichtbar bereitstellen

Stellen Sie Ihre Tonnen bitte wie gewohnt am Abholtag (Donnerstag) rechtzeitig und gut sichtbar am Straßenrand bereit.

■ Gut lesbarer Aufkleber

Bitte achten Sie darauf, dass der Aufkleber auf Ihrem Müllbehälter gut lesbar ist.

■ Kostenloser Ersatz-Aufkleber

Sollte Ihr Aufkleber fehlen oder beschädigt sein, erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde kostenlosen Ersatz.



BÜRGERSERVICE

Bei weiteren Fragen gibt Ihnen unser Bürgerservice gerne Auskunft.
Hotline: +43 7663 255-0

ENTSORGUNG VON BAUM-, GRÜN- UND RASENSCHNITT

Großmengen (über 1 m³) und Gewerbebetriebe

Die anfallende Entsorgung ist über geeignete Abfallentsorgungsunternehmen abzuwickeln. In Steinbach am Attersee gibt es dafür die Möglichkeit bei der **Kompostieranlage Christian Fürthauer in Feld**.
Kontakt: +43 664 212 52 43 (Hr. Christian Fürthauer)

WICHTIGER HINWEIS ASZ UNTERACH & SEEWALCHEN

Aufgrund einer Änderung des Bezirksabfallverbandes (BAV) wird Grün- und Strauchschnitt von Steinbacher Bürgerinnen und Bürgern **ab sofort NICHT mehr** in den Altstoffsammelzentren (ASZ) Unterach und Seewalchen angenommen!

Bitte nutzen Sie ausschließlich die oben genannten Möglichkeiten in unserer Gemeinde.

EINHEITLICHE ANNAHMEKRITERIEN UND PREISE IN ALLEN OÖ ASZ

Die Abgabe von Abfällen aus Sanierungen, Umbauten und Restabfällen ist kostenpflichtig. Haushaltsübliche Kleinmengen wie Altstoffe, Problemstoffe oder Sperrabfall (z. B. Möbel, Matratzen, Teppiche) bleiben weiterhin kostenlos. Restabfälle, die nicht recycelt werden können, müssen künftig für € 0,70 pro kg im ASZ entsorgt werden.



ASZ TARIFE & DETAILS

www.umweltprofis.at



Kleinmengen von privaten Haushalten

Ab sofort bietet die Gemeinde Steinbach am Attersee wieder die Möglichkeit, Grün- und Rasenschnitt im Dorfzentrum beim Gemeindebauhof zu entsorgen.

BERECHTIGTE

- Private Haushalte in Steinbach
- Die Abgabe ist auf Haushaltsmengen beschränkt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 07:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Ausgenommen Feiertage

SAISONENDE

Letzte Entsorgungsmöglichkeit:
Freitag, 06. November 2026

WAS DARF ENTSORGT WERDEN:

- ✓ Rasenschnitt
- ✓ Strauchmaterial bis 2 cm-Dicke
- ✓ Laub
- ✓ Blumen
- ✓ Fallobst

WAS DARF NICHT ENTSORGT WERDEN:

- X Großmengen über 1 m³
- X Grün- und Strauchschnitt in Plastiksäcken
- X Wurzelstücke mit einem Durchmesser über 50 cm
- X Wurzelstöcke mit Erde, Steine
- X Erde, Steine und Schutt
- X Sonstige Abfälle

INFO: BIOTONNE

Grün- und Rasenschnitt kann auch in der Biotonne entsorgt werden.

Gemeinsam für den Hochwasserschutz

Unsere Wildbäche leisten einen wichtigen Beitrag zum natürlichen Wasserhaushalt – sie können bei Starkregen oder Schneeschmelze jedoch auch zur Gefahr werden. Um die Sicherheit unserer Bevölkerung zu gewährleisten, finden auch in diesem Jahr wieder die durch das Forstgesetz vorgeschriebenen Wildbachbegehungen statt.

Ablauf der Überprüfung

Die Kontrollen werden von externen Experten durchgeführt. Ziel ist es, potenzielle Gefahrenquellen wie Verklausungen frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Besonders kritische Stellen werden mindestens einmal jährlich – meist im Frühjahr nach der Schneeschmelze – begangen. Dabei wird darauf geachtet, ob der Wasserabfluss durch Holz, Äste oder andere den Abfluss hemmende Gegenstände behindert wird.

Sollte auf Ihrem Grundstück Handlungsbedarf festgestellt werden, informiert Sie die Gemeinde schriftlich über die notwendigen Maßnahmen.

Meldung ans Gemeindeamt

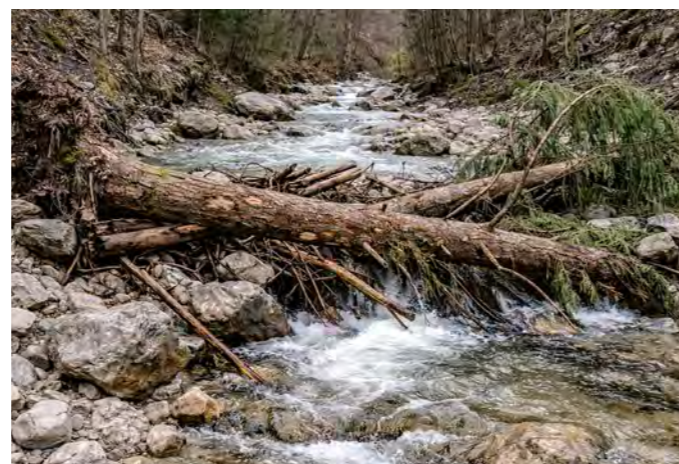
Bitte melden Sie die Behebung festgestellter Mängel kurz an das Gemeindeamt, damit wir die ordnungsgemäße Erledigung an die Behörde rückmelden können.

Wir danken allen Grundeigentümern für die Mithilfe zum Hochwasserschutz und gute Zusammenarbeit!



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Melanie Ebner-Müller
T: +43 7663 255-15



Helfen Sie mit, unsere Wildbäche sicher zu halten: Halten Sie bei Spaziergängen entlang von Bächen die Augen offen und melden Sie auffällige Verklausungen durch Holz, Äste oder Geschiebe. Frühzeitige Hinweise aus der Bevölkerung helfen, mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen und Schäden vorzubeugen.

Verantwortung der Grundeigentümer

Ein freies Bachbett ist die beste Versicherung gegen Hochwasserschäden. Hier sind vor allem die jeweiligen Grundeigentümer gefragt:

- **Gehölz entfernen:** Umgefallene Bäume, größere Äste oder Wurzelstöcke im Bachbett müssen umgehend entfernt werden.
- **Keine Ablagerung in Bachnähe:** Holzlager oder Reisighaufen dürfen nicht unmittelbar am Ufer platziert werden. Diese können bei Hochwasser weggeschwemmt werden, Brücken verstopfen und so zu gefährlichen Verklausungen mit Überflutung führen.
- **Abfluss freihalten:** Auch kleinere Gegenstände sollten regelmäßig entfernt werden



Neue Heizkörper für die Bierschmiede sorgen künftig für angenehme Temperaturen

BILD: BIERSCHMIEDE

In der Bierschmiede wurde kürzlich eine wichtige Maßnahme zur Sicherstellung des ganzjährigen Betriebs umgesetzt. Die bestehende Fußbodenheizung war defekt und konnte nicht mehr zuverlässig für Wärme sorgen. Um den Betrieb insbesondere während der

Wintermonate gewährleisten zu können, wurde in enger Abstimmung mit Betreiber Mario Scheckenberger entschieden, zusätzliche Heizkörper einzubauen. Damit steht einem gemütlichen Besuch in der Bierschmiede künftig auch im Winter nichts mehr im Wege.

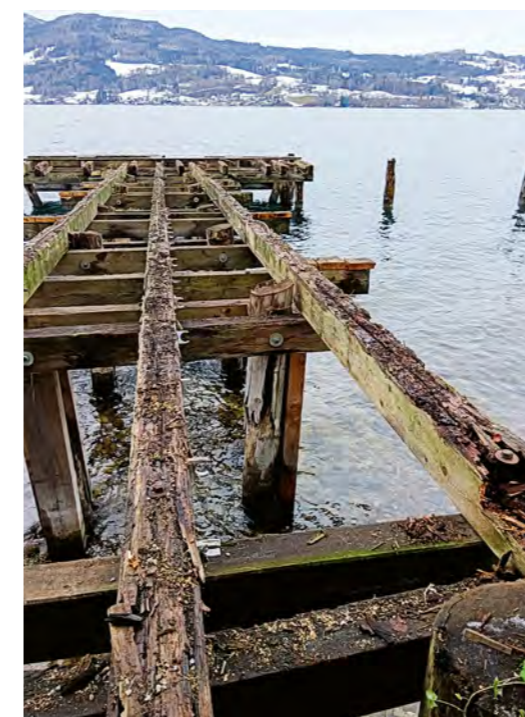
Reparatur eines verborgenen Wasserrohrbruchs in Gmauret erfolgreich abgeschlossen

Nach intensiver Suche konnte im Herbst ein verborgener Rohrbruch in der Seeleitenbundesstraße im Ortsteil Gmauret final behoben werden.

Ursache war ein Steinschlag im Februar 2021, der eine gusseiserne

Leitung in 1,7 Metern Tiefe beschädigte. Da der Defekt unter der Straße verborgen blieb, entwickelte sich über Jahre ein schleichender Wasserverlust, der sich zunehmend verstärkte. An der beschädigten Stelle traten rund 3,4 Liter

Wasser pro Sekunde aus – das entspricht etwa 12,24 m³ pro Stunde – eine Menge, die pro Minute etwa einer gefüllten Badewanne entspricht. Im September 2025 konnte der Rohrbruch schließlich fachgerecht behoben werden.



Sanierung der Schiffsanlegestelle in Steinbach am Attersee

Die Gemeinde Steinbach arbeitet gemeinsam mit der Attersee-Schiffahrt an der umfassenden Erneuerung des örtlichen Schiffsanlegers. Der bestehende Steg war aufgrund seines stark morsche Unterbaus dringend renovierungsbedürftig.

PROJEKTKOSTEN

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 80.000 Euro. Davon tragen die Attersee-Schiffahrt und die Gemeinde Steinbach gemeinsam 32.000 Euro.

Zusätzlich wird das Projekt durch Fördermittel des Land Oberösterreich in Höhe von 16.000 Euro unterstützt, bereitgestellt durch Tourismus- und Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner. Durch Eigenleistungen der Gemeinde kann der finanzielle Beitrag der Gemeinde entsprechend reduziert werden.

Der Schiffsanleger in Steinbach ist ein wichtiger Drehpunkt für Einheimische wie Touristen, so freuen wir uns, dass mit der Sanierung sein Erhalt wieder für lange Zeit gesichert werden konnte.

EINLADUNG

zur Eröffnung der neuen Schiffsanlegestelle in Steinbach

SAMSTAG, 11. APRIL 2026
13:00 UHR
SCHIFFSANLEGESTELLE
STEINBACH AM ATTERSEE

*Aufgrund des begrenzten Platzkontingents am Schiff ersuchen wir um verbindliche Anmeldung bis spätestens 07.04.2026 unter office@stern-schiffahrt.at

FESTPROGRAMM

Feierliche Eröffnung mit Segnung
Käpt'n Miki Bade-Enten-Wettswimmen für Kinder
D'Schobastoana
Musikalische Gestaltung & Tanz der Kindertanzgruppe
Kleine Schiffsrundfahrt*

Digitale Besucherlenkung

PROJEKT „IN UNSERER NATUR“ SOLL FÜR ENTSPANNTERES MITEINANDER AM ATTERSEE SORGEN

Die Region Attersee-Attergau setzt auf moderne Technologie, um Tourismusströme intelligent zu steuern und gleichzeitig die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Spürbare Verkehrsentslastung für die Anrainer und gleichzeitig ein entspannteres Freizeiterlebnis für Gäste – was wie ein Widerspruch klingt, wird in unserer Region durch das innovative Projekt „In unserer Natur“ Realität. Seit dem Jahr 2021 arbeitet die **Tourismusregion Attersee-Attergau** gemeinsam mit **Oberösterreich Tourismus** und der **TTG Tourismus Technologie GmbH** unter der regionalen Projektleitung von **Amtsleiter Helmut Auerbach** an einem wegweisenden System zur digitalen Besucherlenkung.

Intelligente Steuerung statt Überlastung

Das Kernstück des Projekts bildet ein digitaler Auslastungsmonitor. Ziel ist es, eine Überlastung stark frequentierter Ausflugsziele und Freizeiteinrichtungen bereits im Vorfeld zu vermeiden. In Zeiten zunehmender Freizeitaktivitäten wird eine zeitnahe Besucherlenkung zu einem zentralen Faktor für Gemeinden. Die gewonnenen Echtzeitdaten ermöglichen es, Kommunikationsmaßnahmen rasch anzupassen



und Optimierungen in der Besucher- und Verkehrslenkung umzusetzen.

ENTLASTUNG FÜR EINHEIMISCHE

Durch die gezielte Lenkung werden unnötige Anreisen und Suchverkehre zu bereits vollen Infrastruktureinrichtungen (wie Parkplätzen) deutlich reduziert. Dies führt zu einer spürbaren Verkehrsentslastung in den Gemeinden und steigert die Lebensqualität der Bevölkerung.

MEHRWERT FÜR GÄSTE

Touristen und Tagesausflügler erhalten durch die Auslastungsinformationen die Möglichkeit, ihre Freizeitaktivitäten bereits im Vorfeld flexibel zu planen. Überlastungen und frustrierende Wartezeiten können vermieden werden, was die Gästezufriedenheit signifikant erhöht.

Wie funktioniert der digitale Auslastungsmonitor?

Das System basiert auf der intelligenten Verknüpfung verschiedener Datenquellen. Anonymisierte Standortdaten von Mobilfunkbetreibern fließen ebenso ein wie Informationen aus Kassensystemen und Echtzeit-Auslastungsdaten von Parkplätzen. Die gewonnenen Daten werden in das System TOURDATA integriert und direkt mit den relevanten „Points of Interest“ (POI) verknüpft.

In der Region Attersee-Attergau werden derzeit bereits mehr als 15 solcher POIs kontinuierlich gemessen. Dazu zählen beliebte Ausflugsziele wie der Gahberg, der Hongar, die Eisenau und der Schoberstein.

Besucherstromanalysen ermöglichen gezielte Planung der Infrastruktur

Ergänzend dazu bestehen Kooperationen mit der Österreich Werbung. Auf Basis historischer Daten werden detaillierte Besucherstromanalysen erstellt. Diese zeigen unter anderem, welche Freizeit- und Ausflugsziele bei bestimmten Wetterlagen bevorzugt aufgesucht werden und aus welchen Regionen die Gäste anreisen. Diese Erkenntnisse sind für eine nachhaltige Planung der touristischen Infrastruktur und Verkehrskonzepte in unserer Gemeinde sehr wichtig.

Auch der Wandererparkplatz in Weißenbach wird im Monitoring abgebildet und von Tagestouristen sehr gut angenommen.



Badeplatz	Auslastung
01 Litzlberg	0%
02 Attersee	0%
03 Nußdorf	0%
04 Unterach	0%
05 Europacamp	0%
06 Weißenbach	0%
07 Steinbach	0%
08 Seewalchen	0%

FREIZEIT ENTSPANNT GENIEßEN STATT PARKPLATZ SUCHE

Das digitale Parkplatzmonitoring am Attersee hilft dabei, freie Plätze schnell zu finden und den Ausflug besser zu planen. Grafik: www.parkplatzinfo.at

Praxis bei den Attersee-Bädern läuft bereits hervorragend

Das System wird bereits seit mehreren Jahren erfolgreich bei der "Bäderampel" am Attersee genutzt und zeigt die Auslastung der Badeanlagen.

Seit Juli 2025 wurde das Messnetz zudem um den Radverkehr erweitert. Am Attersee erfolgen an drei strategischen Messstellen kontinuierliche Erhebungen:

- Am Radweg Weißenbachtal
- Am Mehrzweckstreifen Seefeld
- Am Radweg Parschallen

So profitieren Sie persönlich vom neuen Prognosemodell

Die jüngste und vielleicht bedeutendste Erweiterung ist die Integration eines Prognosemodells. Dieses ermöglicht nicht nur die Darstellung der aktuellen Situation, sondern liefert auch eine Vorhersage der Auslastungsentwicklung für die kommenden Stunden.

"Der persönliche Nutzen für jeden Einzelnen von uns ist dabei enorm. Endlich gehört das frustrierende 'Hoffen und Bangen' bei der Parkplatzsuche der Vergangenheit an."

- Amtsleiter Helmut Auerbach

Die Auslastungsdaten sind für alle frei zugänglich und werden auf der Website der Gemeinde Steinbach sowie der Tourismusregion Attersee-Attergau veröffentlicht.



Kulinarischer Zuwachs am Wanderparkplatz in Weißenbach

BILD: THOMAS OSTERER / STANDORT WALDSIEDLUNG

Passend zum Start der Wandersaison gibt es in Steinbach am Attersee einen weiteren Imbiss-Standort: Thomas Osterer, der bereits erfolgreich einen Foodtruck in der Waldsiedlung betreibt, erweitert sein Angebot und eröffnet ab April 2026 einen zusätzlichen Standort direkt am öffentlichen Parkplatz bei der Bushaltestelle. Die Gemeinde Steinbach am Attersee freut sich über diese Bereicherung des gastronomischen Angebots und hat die benötigte Fläche dafür an Thomas Osterer verpachtet. Schauen Sie doch mal vorbei!

Etwas gefunden? Etwas verloren? Das Fundamt kann helfen

Viele ehrliche Finderinnen und Finder geben entdeckte Gegenstände im Fundamt ab. Mehr als 2.500 Fundbüros in Europa sind Teil des größten Fundservice-Netzwerks in Europa. Städte, Gemeinden und Organisationen wie die ÖBB, Deutsche Bahn und viele weitere machen die vernetzte Suche für Sie möglich.

Die Plattform www.fundamt.gv.at zeigt, wo gefundene Gegenstände abgegeben werden können – und hilft dabei, dass verlorene Lieblingsstücke wieder zu ihren Besitzer:innen zurückfinden.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Bürgerservice gerne hilfreich zur Verfügung.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Silvia Maier | Bürgerservice
T: +43 7663 255
silvia.maier@steinbach-attersee.ooe.gv.at



FOTO: STEINBACH-WEIßEGG | QUADROPTICS

Wohnen mit Zukunft: Sozialer Wohnbau in Steinbach am Attersee

Die Gemeinde Steinbach am Attersee setzt auf Sozialen Wohnbau, um jungen Menschen das Bleiben in der Heimatgemeinde zu ermöglichen. Nach der rechtswirksamen Umwidmung im Dezember 2025 startete die detaillierte Planungsphase für leistbaren Wohnraum im Ortszentrum.

Die Schaffung von leistbarem Wohnraum ist ein zentrales Anliegen der Gemeinde Steinbach am Attersee. Viele junge Menschen haben derzeit kaum die Möglichkeit, in ihrer Heimatgemeinde zu bleiben, da die Wohnkosten stetig steigen.

Dabei sind junge Menschen unverzichtbar für den Ort: Sie beleben Vereine, bringen neue Ideen ein und sichern die Zukunft der lokalen Gemeinschaft. Durch ihr Engagement in Sport-, Kultur- und Sozialvereinen tragen sie wesentlich zur gesellschaftlichen Vielfalt bei.

Damit junge Menschen nicht abwandern, muss die Gemeinde für günstige Wohnungen und ein gutes

Lebensumfeld sorgen. Nur so kann die Gemeinde langfristig lebendig und zukunftsfähig bleiben.

Der Soziale Wohnbau als Garant für leistbares Wohnen

„Sozialer Wohnbau bedeutet mehr günstige Wohnungen“, heißt es aus dem Bereich der oö. Wohnbauförderung. Er ist ein zentrales Instrument für Wohnraum, der nicht der Profitmaximierung dient, sondern dem Grundbedürfnis nach leistbarem Wohnen. Während private Mietwohnungen in vielen Regionen immer teurer werden, bleiben diese geförderten Wohnungen gesichert und auf Dauer bezahlbar.

Seit Jahren ein großes Thema

Bereits im Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1 aus dem Jahr 1999 wurden unter Einbeziehung der Bevölkerung sowie in Bürgerarbeitskreisen zentrale Entwicklungsziele und Maßnahmen definiert. Unter den Maßnahmen und Projekten der Priorität 1 wurde damals festgehalten:

- Durch gezielte bodenpolitische Maßnahmen – unter anderem durch Grundankäufe der Gemeinde – sollen attraktive Dauerwohnraumangebote für Jungfamilien ermöglicht werden. Dazu zählen beispielsweise Mietwohnungen mit der Option, diese zu einem späteren Zeitpunkt käuflich zu erwerben.
- In zentraler Lage, in der Nähe des Ortszentrums von Steinbach am Attersee, wird zudem die Errichtung einzelner Bauten in verdichteter Bauweise angestrebt, um vorhandene Flächen effizient zu nutzen und leistbaren Wohnraum nachhaltig zu sichern.

Grünes Licht vom Land OÖ: Umwidmung ist rechtswirksam

In der letzten Ausgabe wurde bereits ausführlich über die Details des Verfahrens berichtet. Daher möchten wir an dieser Stelle lediglich darüber informieren, dass mit 4. Dezember 2025 die bescheidmäßige Genehmigung der Widmung seitens des Landes Oberösterreich übermittelt wurde. Damit ist die Widmung „Bauland – Sozialer Wohnbau / geförderter mehrgeschossiger Wohnbau“ nun rechtswirksam.

So geht's weiter

Derzeit wird für dieses Areal ein Bebauungsplan erstellt, in dem die maßgeblichen baulichen Parameter festgelegt werden. Nach Rechtskraft des

Bebauungsplanes wird mit der konkreten Planung des sozialen Wohnbaus begonnen. Dabei ist eine enge Einbindung der Gemeinde sowie der Interessentinnen und Interessenten vorgesehen.

Dem Gemeinderat und der Gemeinde ist dabei bewusst, dass der Erhalt von Grünflächen und ein sparsamer Umgang mit Boden heute wichtiger sind denn je. Deshalb wird bei der Planung besonders darauf geachtet, möglichst flächenschonend und effizient zu bauen.

Durch die Möglichkeit, eine Tiefgarage nach den oberösterreichischen Wohnbaurichtlinien zu errichten, kann eine verdichtete Bauweise umgesetzt werden. So lässt sich die Bodenversiegelung verringern und gleichzeitig leistbarer Wohnraum schaffen.

Fazit

Der Ausbau des Sozialen Wohnbaus ist keine reine Sozialleistung, sondern eine strategische Investition in die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde. Nur wer leistbaren Wohnraum bietet, bleibt als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv.

LEISTBARER WOHNRAUM BEDARFSERHEBUNG

Wir laden Sie ein, Ihr Interesse an leistbarem Wohnraum auf unserer Webseite einfach und diskret anzumelden.



[HTTPS://A29.AT/7JTCUP](https://a29.at/7JTCUP)

Lesen Sie auf der nächsten Seite das offizielle Statement von Frau Bgmⁱⁿ Nicole Eder

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM WOHNBAUPROJEKT STEINBACH

"Warum braucht Steinbach überhaupt Sozialen Wohnbau?"

Antwort: Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Aktuell vertreiben die stetig steigenden Wohnkosten vor allem junge Menschen aus ihrer Heimatgemeinde. Wenn die Jugend abwandert, verlieren unsere Vereine ihre Mitglieder, die lokale Wirtschaft ihre Arbeitskräfte und die Gemeinde ihre lebendige Zukunft.

"Wird unser Dorf jetzt zubetoniert?"

Antwort: Wir planen wir bewusst in verdichteter Bauweise und mit einer Tiefgarage. Das spart wertvollen Boden, minimiert die Versiegelung und nutzt den vorhandenen Raum im Ortszentrum am besten. So bleibt Steinbach grün, während wir gleichzeitig modernen Wohnraum schaffen.

„Warum müssen ausgerechnet wir jetzt dieses Experiment wagen – riskieren wir damit nicht unsere soziale Stabilität?“

Antwort: Das Projekt ist kein Experiment, sondern eine notwendige Reaktion auf die Realität. Während wir in Steinbach bisher zögerlich waren, haben unsere Nachbargemeinden und Orte rund um den See bereits gezeigt, dass Sozialer Wohnbau funktioniert und das Gemeindeleben bereichert. Was wir jetzt tun, ist das Gegenteil eines Risikos: Wir sichern damit unser soziales Gefüge ab. Wenn wir keinen bezahlbaren Wohnraum schaffen, wandern junge Leute ab, dann bröckelt unsere Infrastruktur – ein eingruppiger Kindergarten oder die Schließung der Volksschule wären die bittere Folge. Wir schützen Steinbach vor dem Aussterben, indem wir jungen Familien und Einheimischen eine Perspektive vor Ort geben.



Statement von Bürgermeisterin Nicole Eder zum Sozialen Wohnbau in Steinbach am Attersee

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher!

Unsere kleine Gemeinde Steinbach am Attersee ist geprägt von ihrer charmannten Landschaft und ihrer lebendigen Gemeinschaft, die uns allen Heimat bedeutet. Und wir befinden uns nicht erst seit kurzem in einem Spannungsfeld: Steinbach weist schon lange mehr Nebenwohnsitze als Hauptwohnsitze auf. Gerade deshalb ist es unsere Aufgabe, den Ort als lebendige Heimat für jene Menschen zu stärken, die hier ihren dauerhaften Lebensmittelpunkt haben.

Ein Dorf lebt von den Menschen, die hier ihren Alltag verbringen. Damit Steinbach langfristig eine lebendige Gemeinschaft bleibt, brauchen wir **leistbaren Wohnraum**. Der Soziale Wohnbau, wie jetzt vorgesehen, bietet hier eine einmalige Chance, die Zukunft unseres Ortes positiv zu gestalten.

PROJEKT SONNENHANG ZEIGT DEN RICHTIGEN WEG

Wir haben in Steinbach bereits erlebt, dass mutige Entscheidungen gute Entwicklungen ermöglichen können. Ich denke dabei etwa an den „Sonnenhang“. Auch dieses Projekt war einst neu, ungewohnt und für manche mit Unsicherheit und Widerstand verbunden. Wir wurden mit Anzeigen konfrontiert, wir wurden verunsichert, aber wir haben immer an den Erfolg geglaubt. Heute können wir sehen: Es war eine mutige Entscheidung - und sie ist gelungen. Heute leben viele Familien im Eigenheim am Sonnenhang, Zugezogene sind heimisch geworden - das erfüllt mich persönlich mit großer Freude.

LEISTBARE MIETWOHNUNGEN SIND FÜR ALLE GENERATIONEN NOTWENDIG

Nun steht die Schaffung von leistbaren Mietwohnungen im Mittelpunkt. Dieses Vorhaben soll jungen Familien ermöglichen, in Steinbach Fuß zu fassen und hier ein Zuhause aufzubauen. Gleichzeitig soll es – wie im Baulandsicherungsvertrag ausverhandelt – auch älteren Bewohnerinnen und Bewohnern offenstehen, die sich verkleinern möchten und weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung, mitten im Dorf, leben wollen.

Genau darin liegt eine große Stärke dieses Projekts: Es fördert das Miteinander der Generationen. Es schafft Raum für Jung und Alt. Und es stärkt jene soziale Durchmischung, die wesentlich zur Lebensqualität und zum Zusammenhalt in unserer Gemeinde beiträgt.

Auch bringt ein moderater Zuzug neue Perspektiven, Ideen und Fähigkeiten in unsere Gemeinde. Junge Fachkräfte können sich niederlassen, Unternehmen im Ort finden dadurch vielleicht mehr Personal, unsere Vereine sowie die ganze Dorfgemeinschaft profitieren von neuer Beteiligung.

ES GEHT UM MEHR ALS SCHLAGWORTE

Es geht also um viel mehr als um einzelne Schlagworte in der Diskussion, als nur um die Sorge vor „Verschandelung“ oder Oberflächenwässern. Es geht um unser soziales Gefüge. Es geht darum, dass das Licht in den Häusern an 365 Tagen im Jahr brennt und nicht nur in der Urlaubszeit. Es geht um die Zukunft unserer Volksschule, unseres Kindergartens und um wichtige Dienste wie das „Essen auf Rädern“ für unsere ältere Generation oder Kranke, die nur dann bestehen können, wenn Steinbach lebendig bleibt.

Es geht um viele Dinge, die wir als demokratische gewählte Vertreter unserer Bewohnerinnen von Steinbach berücksichtigen müssen.

Und selbstverständlich nehmen wir die Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger ernst. Die Bedenken rund um das Orts- und Landschaftsbild sind verständlich.

Gerade deshalb war und ist es mir persönlich wichtig zu betonen: Auch uns liegt das Orts- und Landschaftsbild sehr am Herzen. Wir wollen als Bergsteigerdorf, als Natur- und Sternepark-Gemeinde klar erkennbar bleiben. Ich darf das auch ganz persönlich sagen: Ich kämpfe mit voller Überzeugung für unser Orts- und Landschaftsbild. Seit vielen Jahren setze ich mich dafür ein, Steinbach bestmöglich zu positionieren und die besonderen Qualitäten unseres Ortes zu bewahren.

Umso mehr enttäuscht es mich, wenn in der Debatte um den sozialen Wohnbau Aussagen fallen, die ehrenamtlich tätige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte persönlich herabwürdigen. Kritik ist legitim, Respekt ist eine Frage des Anstandes und der Kultur. Wir sind demokratisch gewählte Vertreter, die nach bestem Wissen und Gewissen für das Wohl aller entscheiden - unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialer Lebenssituation. Wer Verantwortung übernimmt und sich mit vollem Einsatz einbringt, hat eine sachliche Auseinandersetzung verdient – auch bei unterschiedlichen Meinungen.

Uns war von Anfang an bewusst, dass ein Projekt dieser Größenordnung unterschiedliche Meinungen hervorruft. Wir haben jede einzelne Stellungnahme ernst genommen, uns in unserer Gemeinderatsklausur intensiv damit beschäftigt und mit Experten beraten. Jede Entscheidung ist wohlüberlegt, mehrheitlich abgestimmt und für das Wohl der gesamten Gemeinde in Hinblick auf eine gesicherte Zukunft getroffen.

IN VIELEN SEEGEMEINDEN SCHON ERPROBT

Was in Steinbach mit Sozialem Wohnbau nun vielleicht neu scheint, wurde in anderen Gemeinden rund um den Attersee und in Nachbargemeinden längst erprobt und erfolgreich umgesetzt.

Ebenso wichtig ist mir die Klarstellung, dass der soziale Wohnbau kein neues oder kurzfristiges Vorhaben des heutigen Gemeinderates ist. Bereits im Jahr 1999 wurde im Örtlichen Entwicklungskonzept schriftlich festgehalten, dass leistbarer Wohnraum für die Zukunft Steinbachs notwendig ist. Der Weg dorthin war lang, mit vielen Diskussionen unter Einbeziehung der Bevölkerung, Prüfungen und Entscheidungen verbunden – umso mehr kann man heute sagen: Ein wichtiger Auftrag für die Entwicklung unserer Gemeinde wird nun Schritt für Schritt umgesetzt.

Darüber hinaus bleibt durch ein solches Bauvorhaben auch Wertschöpfung in der Region. Lokale Betriebe profitieren, Arbeitsplätze werden gesichert, und langfristig schützt ein ausreichendes Angebot an leistbarem Wohnraum unsere Gemeinde vor den Folgen zunehmenden Wohnraummangels.

Ich weiß, dass dieses Projekt bei manchen Menschen Sorgen auslöst. Vor allem dann, wenn es um das Ortsbild, um Naturflächen oder um Veränderungen in unmittelbarer Nachbarschaft geht. Diese Sorgen sind verständlich und sie verdienen Respekt. Aber genauso ehrlich müssen wir auch sagen: Wenn wir nichts tun, hat auch das Folgen. Wir müssen darauf achten, dass unser soziales Gefüge nicht zu bröckeln beginnt. Fragen rund um Kindergarten, Volksschule, Betreuung, Nahversorgung und Zusammenhalt betreffen uns alle. Sie entscheiden mit darüber, ob Steinbach auch in Zukunft ein lebendiger und funktionierender Ort bleibt. Deswegen müssen wir jetzt handeln.

Ich bin überzeugt: Gerade weil wir gemeinsam mit Maß, Hausverstand, Verantwortung und Respekt an diese Aufgabe herangehen, haben wir eine Lösung geschaffen, die Steinbach stärkt – als Lebensraum, als Dorfgemeinschaft und als Heimat für jetzige und künftige Generationen.

Eure/Ihre Bürgermeisterin


Nicole Eder



Die ID Austria

Früher hieß es „Handy-Signatur“, heute ist es die ID Austria. Doch sie ist viel mehr als nur ein neuer Name: Sie ist Ihr digitaler Ausweis am Smartphone, mit dem Sie Behördenwege sicher und bequem online erledigen können.

Was bringt mir die ID Austria im Alltag?

Stellen Sie sich vor, Sie müssten für eine Unterschrift oder einen Antrag nicht mehr extra ins Amt fahren.

- **Amtswege online erledigen:** Ob Meldebestätigung, Wahlkarte beantragen oder Pensionskonto abfragen – alles funktioniert digital.
- **Digital unterschreiben:** Ihre elektronische Unterschrift ist europaweit genauso gültig wie Ihre handgeschriebene.
- **Ausweis am Handy:** Mit der App „eAusweise“ haben Sie Ihren Führerschein oder Altersnachweis immer am Smartphone dabei (praktisch bei Kontrollen!).
- **Sicherer Login:** Immer mehr Firmen (z. B. Versicherungen oder Banken) nutzen die ID Austria für einen sicheren Login.

Wichtig zu wissen

Die ID Austria ersetzt kein Reisedokument und kann z. B. nicht als Pass bei Grenzübertritt verwendet werden.

Wie komme ich zur ID Austria?

Die ID Austria kann bei registrierten Behörden in ganz Österreich beantragt werden – darunter auch viele Gemeinden, Pass- und Meldestellen.

- **Österreichische Staatsbürger mit Hauptwohnsitz in Steinbach:** Direkt bei uns im Gemeindeamt Steinbach zu den Öffnungszeiten.
- **Nicht-österreichische Staatsbürger:** Ausschließlich bei der Landespolizeidirektion.

Was muss ich mitbringen?

- Reisepass oder Personalausweis
- Smartphone mit aktiver Sperre (PIN, Fingerabdruck oder Gesichtsscan).
- Mindestalter: 14 Jahre.
- Kosten: Die Registrierung ist kostenlos und 5 Jahre gültig.

MEHR INFORMATIONEN

Bürgerservice
Gemeinde Steinbach
Telefon: +43 7663 255
www.id-austria.gv.at

Fusion der Tourismusverbände

Für Steinbach ist der Tourismus weiterhin ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Obwohl Steinbach im Vergleich zu den anderen Seegemeinden die wenigsten Einwohner zählt, verzeichnete die Gemeinde zuletzt beachtliche 97.732 Nächtigungen. Damit festigt der Ort seinen Status als nächtigungsstärkste Gemeinde am Attersee.

Seit Beginn des Jahres 2026 bündelt das Salzkammergut seine touristischen Kräfte in einer neuen, großflächigen Verbandsstruktur, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Region entscheidend zu stärken. Unter der Leitung des erfahrenen Strategen Stefan Brandlehner setzt die Organisation auf eine effiziente Verwaltung in Bad Ischl, während die lokalen Büros vor Ort als regionale Anlaufstellen erhalten bleiben.

FUSION ZUM DRITTGRÖSSTEN TOURISMUSVERBAND ÖSTERREICHS

Mit der Fusion zum drittgrößten Tourismusverband Österreichs werden Kräfte gebündelt: für ein stärkeres Marketing, den gezielten Einsatz finanzieller Mittel, mehr Professionalität im digitalen Bereich und eine bessere Positionierung im Wettbewerb mit anderen Destinationen.

Der Obmann des Tourismusvereins Steinbach, Georg Föttinger, sieht die Fusion als Chance für den Tourismus in der Region. "Wir sind nun eine große, breit gefächerte Dachmarke, die weltweit Bekanntheit genießt." Trotz der neuen Struktur bleibt die regionale Identität Attersee-Attergau als Destination erhalten.

"Die Fusion ist somit kein Verlust, sondern eine Chance, eine Weiterentwicklung mit dem klaren Ziel, unsere Region nachhaltig zu stärken und zukunftsfit zu machen."

- Georg Föttinger, Obmann TV Steinbach



Tourismusverband Salzkammergut: Neuer Geschäftsführer

TEXT: TVB SALZKAMMERGUT
BILD: GF STEFAN BRANDLEHNER, © PRIVAT

Seit dem 1. Jänner 2026 weht ein frischer Wind in der Tourismuslandschaft des Salzkammerguts: Stefan Brandlehner hat als Geschäftsführer des neu geschaffenen Tourismusverbandes Salzkammergut – gemeinsam mit Michael Spechtenhauser – das Ruder übernommen. Der gebürtige Abtenauer ist im Alpenraum tief verwurzelt und bringt die Expertise aus über 20 Jahren Tourismus-Management mit.

Eine klare Ausrichtung der Gremien ist es, die Zentrale in Bad Ischl schlank zu halten und die Stärke der einzelnen Bürostandorte vor Ort zu bewahren.

Unter dem Motto „Jeder Montag gehört der Region“ besucht Stefan Brandlehner wöchentlich eine der sieben Destinationen, um mit den Unternehmern ins Gespräch zu kommen.



v.l. Rosmarie Kreuzer, Sandra Egger, Susanne Spalt, Silvia Schiemer, Irmgard Schiemer

Neue Arbeitskreisleiterin für die Gesunde Gemeinde Steinbach am Attersee

Die Gesunde Gemeinde Steinbach am Attersee hat eine neue Arbeitskreisleiterin: Frau Silvia Schiemer hat sich mit großer Freude bereit erklärt, die Leitung der Gesunden Gemeinde zu übernehmen. Gemeinsam mit engagierten Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern setzt sie sich für die Förderung von Gesundheit und Gemeinschaft ein.

Ein besonderer Dank gilt allen aktiv unterstützenden Kräften sowie auch jenen, die im Hintergrund mithelfen – sei es beim Obstsalat

für die Läufer beim Dorflauf, beim Vorbereiten der Räume für Veranstaltungen oder das Schneidern der Einkaufstaschen für den Verkauf zugunsten der Gesunden Gemeinde. Für das Jahr 2026 sind bereits verschiedene Vorträge sowie Aktivitäten geplant.

Wir freuen uns auf Anregungen

Vorschläge können jederzeit direkt bei der Gemeinde eingebracht werden. Denn wie so oft gilt auch hier: Werden Ideen nicht bekannt gegeben, besteht keine Möglichkeit, diese umzusetzen, umso wichtiger ist es, dass sich möglichst viele Menschen beteiligen und ihre Ideen einbringen. Die Gesunde Gemeinde Steinbach am Attersee freut sich auf große Beteiligung!

ZEIG UNS DEIN STEINBACH!

Unser Bergsteigerdorf hat viel zu bieten –
Sonnenaufgänge am Gipfel,
Traditionen & Zusammenhalt,
kulturelle & kulinarische Genüsse,
Lieblingsplätze & unvergessliche Momente am See.

Was begeistert dich?

👉 Jetzt Fotos hochladen auf
bergsteigerdorf.4853.at

Gewinne Steinbach-Gutscheine:
Platz 1: € 100 | Platz 2: € 70 | Platz 3: € 50

Mach mit. Begeistere. Gewinne.

Fotowettbewerb des Tourismusvereins Steinbach am Attersee. Einsendeschluss 30.9.2026. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit dem Hochladen werden dem Tourismusverein und seinen Mitgliedern unentgeltliche und unlimitierte Nutzungsrechte eingeräumt. Weitere Informationen und vollständige Teilnahmebedingungen unter bergsteigerdorf.4853.at.

UNSER BAUHOF

Ein Blick hinter die Kulissen

"Weil i eich grad siag ..." hören unsere Bauhof-Mitarbeiter öfter. Sie sind im ganzen Ort unterwegs und daher oft der erste Ansprechpartner für alles: Von der wackeligen Zaunlatte über die defekte Straßenlaterne bis hin zu den Mülltonnen am Spielplatz – unser Team hört zu und findet meist eine unkomplizierte Lösung. Diese Vielseitigkeit braucht handwerkliches Geschick und oft auch eine gute Portion Geduld und Humor.

Als Tourismusgemeinde steigen gerade im Sommer mit zahlreichen Tagesgästen, Wanderern und einer hohen Anzahl an Zweitwohnbesitzern die Anforderungen noch einmal erheblich: Mehr Besucher bedeuten mehr Müll, mehr Pflegeaufwand für Grünflächen, zusätzliche Wartung von Straßen und Parkplätzen sowie verstärkter Einsatz bei Veranstaltungen. In diesen Monaten zeigt sich besonders, wie wichtig das Engagement und die Flexibilität unseres Bauhofteams sind.

Hinter den Kulissen sorgt unser Bauhof mit viel Engagement und Fachwissen dafür, dass unsere Gemeinde auch bei Hochbetrieb rundum funktioniert.

Liebes Bauhof-Team, ein großes Dankeschön für Euren täglichen Einsatz für ein sauberes, gepflegtes Steinbach und die Engelsgeduld bei jedem „schnellen Anliegen“ am Wegesrand!

Die vielfältigen Aufgaben unseres Bauhofs

Unser Bauhof mit Klaus, Bruno, Thomas und Norbert ist das Herzstück der kommunalen Infrastruktur – oft unsichtbar, aber unverzichtbar für den reibungslosen Ablauf des Alltags in unserer Gemeinde. Ob bei der Pflege von Straßen, Grünanlagen oder öffentlichen Einrichtungen, die Mitarbeiter des Bauhofs sorgen dafür, dass unser Dorf sauber, sicher und lebenswert bleibt.

Kern-Infrastruktur & Technik

Sicherung der Wasserversorgung

Jährliche Wartung des Leitungsnetzes und Tausch von ca. 150 Wasserzählern.



Technik & Öffentliche Gebäude

Wartung von Heizungsanlagen, Reparaturen in Gebäuden und Betreuung der Strandbad-Technik.



Sicherheit bei Tag & Nacht

Durchführung des Winterdienstes sowie Instandhaltung der Straßenbeleuchtung und Verkehrszeichen.



Ortsbild & Lebensqualität

Grünraum- & Spielplatzpflege

Rasenpflege, Baumschnitt und die regelmäßige Sicherheitswartung aller Spielgeräte im Ort.



Saubere Gemeinde & Entsorgung

Wöchentliche Entleerung der Mistkübel, Problemstoffsammlung und Reinigung der Wertstoffstellen.



Friedhof

Pflege der Friedhofsanlagen für ein würdevolles Erscheinungsbild.



Verwaltungsarbeiten

Umfassende Dokumentationen und Berichte.



Ein Team für alle Fälle



KLAUS GERLACH

Klaus ist gelernter Tischler und unser Urgestein: Als Wasserwart kennt er jeden Winkel Steinbachs. Ein echter Fachmann mit jahrzehntelanger Erfahrung.

BRUNO FROIS

Mit Bruno im Team kann nichts schief gehen. Unser Weißenbacher Kollege ist ein echter Allrounder. Als langjähriger Feuerwehrler bringt Bruno genau die Eigenschaften mit, die auch im Gemeindealltag zählen: Einsatzbereitschaft, Verlässlichkeit und einen kühlen Kopf in jeder Lage.



THOMAS ZOPF

aus Oberfeichten ist ein Multitalent in Freizeit und Beruf. Der gelernte Tischler und Junior-Landwirt packt überall mit an. Der Musiker und Feuerwehrler ist nicht nur gesellig, sondern auch einer, auf den man sich jederzeit verlassen kann.



NORBERT PREY

Seit einem Jahr verstärkt er unser Team, wenn Not am Mann ist. Als passionierter Bergsteiger bringt er die nötige Ausdauer für die vielfältigen Aufgaben eines Gemeindarbeiters mit.



First Responder: Schnelle Hilfe im Notfall

TEXT: ROTES KREUZ (ÖRK)

FOTO CREDIT: ROTES KREUZ (ÖRK) / MARKUS HECHENBERGER

In medizinischen Notfällen zählt jede Minute. Darum hat das Rote Kreuz in der Region Attersee Süd und Mondseeland ein First-Responder-System aufgebaut. **First Responder** sind aktive Rettungs- oder Notfallsanitäter:innen, die außerhalb ihres regulären Dienstes bei Notfällen in ihrer unmittelbaren Umgebung alarmiert werden können.

ZEITGEWINN IM NOTFALL

First Responder überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und sorgen dafür, dass Betroffene gerade in einer weitläufigen Region wie Mondsee und Unterach schneller Hilfe bekommen. Die geografische Lage kann teilweise längere Anfahrtszeiten mit sich bringen. Gleichzeitig steigt die Zahl der Einsätze durch ein hohes Verkehrsaufkommen sowie durch Gäste- und Reiseverkehr, vor allem in den Sommermonaten. Rund 19 aktive First Responder engagieren sich derzeit für eine noch schnellere Hilfe in der Region. Eines bleibt dabei besonders wichtig: Ersthelfer:innen sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Notfallversorgung. Wer den Notruf absetzt, Erste Hilfe leistet oder einen Defibrillator organisiert, rettet Leben.

"Dass qualifizierte Einsatzkräfte freiwillig neben Beruf und Alltag jederzeit bereitstehen, ist alles andere als selbstverständlich und für unsere Gemeinde von unschätzbarem Wert. Dafür gilt allen First Respondern mein aufrichtiger Dank."

- Bgmiⁱⁿ Nicole Eder

NEUES AUS DEM NATURPARK-KINDERGARTEN STEINBACH

„Halli-Hallo“ aus dem Naturpark-Kindergarten

BILDER UND TEXT: NATURPARK-KINDERGARTEN STEINBACH AM ATTERSEE

Steinbach am Attersee ist ein Ort, an dem sich Familien wohlfühlen: Mit Krabbelgruppe, Kindergarten und Nachmittagsbetreuung bietet unsere Gemeinde ein umfassendes und liebevolles Betreuungsangebot für Kinder.



DIE KRABELGRUPPE

wurde im September 2025 eröffnet. Zurzeit wird sie von neun Kindern besucht. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

DIE KINDERGARTENGRUPPE

wird von 17 Kindern besucht. Die Öffnungszeiten im Kindergarten sind Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 12:30 Uhr bzw. bis 13 Uhr mit Mittagessen.



DIE NACHMITTAGSBETREUUNG

wird derzeit von 18 Schulkindern und 5 Kindergartenkindern besucht. Die Nachmittagsbetreuung hat von Montag bis Donnerstag bis 16:30 Uhr und am Freitag bis 14:30 Uhr geöffnet.

ANMELDUNG & INFOS

T: +43 7663 305 10
M: kindergarten.steinbach@shvvb.at

NEUES AUS DER NATURPARK VOLKSSCHULE STEINBACH

Lernen macht Freude

BILDER UND TEXT: DIR. ELISABETH FELGITSCHER

LESENACHT

Nach einem lustigen Abend mit Büchern., Leserätseln, Spielen und einem Film übernachteten die Kinder der 3. und 4. Klasse in der Schule.



HELLO ENGLISH

Schon zum zweiten Mal nahm unsere Schule an dem Projekt "Hello English" teil. Native Speaker begleiteten die Kinder eine ganze Englischwoche lang und halfen ihnen, spielerisch die Sprache zu lernen.



GARTENPAUSE

Wir verbringen jeden Tag die große Pause an der frischen Luft und mit Schnee ist das Ganze natürlich noch lustiger.



AUFMERKSAM IM STRASSENVERKEHR

Beim Projekt Hallo Auto lernten die 3. und 4. Klasse, wie wichtig Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist – besonders auf dem Schulweg. Den Brems- und Reaktionsweg eines Autos selbst zu erleben war sehr spannend.



SICHER RADFAHREN

Die Kinder der 3. und 4. Schulstufe absolvierten im Frühling ein Radfahrtraining und lernten dabei wichtige Regeln und übten Techniken für einen sicheren Umgang mit dem Rad.

„SOUNDS OF NATURE“ IN UNSERER VOLKSSCHULE

Im Rahmen des Gustav Mahler Festivals im Juni 2026 erwartet die Volksschulkinder mit „Mahler's Sounds of Nature“ ein besonderes Erlebnis: ein kreativer Workshop in englischer Sprache.

Das von Musikvermittler Max Calanducci entwickelte Konzept, das in Kooperation mit dem britischen Orchestra for the Earth entstand, verbindet Musik, Natur

und neue Technologien auf einzigartige Weise. Die Kinder gehen dabei auf klangliche Entdeckungsreise, sammeln Geräusche in der Natur, erzeugen eigene Rhythmen und verwandeln diese mithilfe digitaler Tools in eigene Musikstücke. Dass dieses besondere Angebot kostenlos besucht werden kann, unterstreicht einen wichtigen Gedanken des Festivals:

den freien Zugang zu kultureller und musikalischer Bildung. Dazu zählen auch die ebenfalls frei zugänglichen Vorträge und Diskussionen, die im Rahmen des Festivals für Erwachsene angeboten werden. „Mahler's Sounds of Nature“ ist damit weit mehr als ein Workshop – es ist eine Einladung, Musik, Natur und Lernen im Geist Gustav Mahlers neu zu entdecken.

Steinbach feiert 140 Jahre – und Luxemburg feiert mit!

TEXT: GEMEINDE STEINBACH
BILD: HELMUT AUERBACH, SABINE PUMBERGER

Zu unserem Jubiläum erwarten wir Besuch aus unserer Partnergemeinde: Von 27. Juni bis 1. Juli 2026 dürfen wir Freunde aus Bauschleiden bei uns in Steinbach willkommen heißen und freuen uns auf schöne Tage der Begegnung.

Was im Mai 2025 als offizielle Partnerschaft begann, hat längst tiefe Wurzeln geschlagen. Es ist eine Verbindung, die von Offenheit, gegenseitigem Lernen und einem echten europäischen Miteinander lebt. Wer bereits das Vergnügen hatte, unsere luxemburgischen Freunde kennenzulernen, weiß: Diese Begegnungen sind weit mehr als nur Protokoll – sie sind eine Bereicherung für unser gesamtes Dorfleben.

Mehrsprachiger Austausch

Da unsere Gäste aus Bauschleiden mehrsprachig aufwachsen (Deutsch, Französisch, Englisch und Luxemburgisch), bietet dieser Besuch eine hervorragende Gelegenheit zur Vernetzung. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger ist dies zudem eine ideale Möglichkeit, Fremdsprachenkenntnisse in ungezwungener Atmosphäre anzuwenden oder aufzufrischen.

Aufruf zur aktiven Mitgestaltung der Feier

Ein Gemeindejubiläum lebt von der Gemeinschaft und seinen Gästen. Um unseren Partnern einen herzlichen Empfang und einen angenehmen Aufenthalt mit „Steinbacher Charme“ zu bereiten, bitten wir die örtlichen Vereine sowie alle interessierten Bürger um aktive Unterstützung.

SO KANNST DU DICH EINBRINGEN:

- **Begleiten:** Sei bei Ausflügen in die Region dabei.
- **Anpacken:** Unterstütze uns tatkräftig bei den gemeinsamen Abenden.
- **Dabeisein:** Komm zu den Programmpunkten und schenke unseren Gästen das Wertvollste: Zeit für gute Gespräche.

Wenn du dich aktiv einbringen möchtest, melde dich bitte im Dorfczentrum bei: Nici, Helmut, Sonja, Silvia oder Melanie.

Herzliche Einladung an alle Steinbacherinnen und Steinbacher zum gemeinsamen Festabend

Die Gemeinde Steinbach am Attersee lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, am Dienstag, 30. Juni 2026, um 18 Uhr in der Steinbach-Halle gemeinsam mit unserer Partnergemeinde Bauschleiden, unseren Vereinen und Organisationen unser Jubiläum „140 Jahre Steinbach“ zu feiern. Details zum Programm folgen gesondert. Wir freuen uns darauf, dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit unseren luxemburgischen Freunden und allen Steinbachern und Steinbacherinnen einem unvergesslichen Erlebnis zu machen!



Herzlich empfangen, kulturell bereichert und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck bleibt unser Besuch in Bauschleiden in bester Erinnerung.

Dabei sorgten wir ganz nebenbei selbst für Aufsehen: In unserer Steinbacher Tracht wurden wir in der Stadt kurzerhand zur kleinen Attraktion und spontan zum Lieblingsfotomotiv des Tages.

Kulturhauptstadt 2024 brachte auch Steinbach nachhaltigen Erfolg

STUDIE BESTÄTIGT: INVESTITION HAT SICH GELOHNT

Eine aktuelle Studie der WU Wien zeigt: Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war ein großer Erfolg für die Region. Jeder investierte Euro brachte einen gesellschaftlichen Mehrwert von 4,28 Euro. Zwei Drittel davon blieben direkt in der Region. Auch für Steinbach am Attersee bedeutete das Jahr 2024 einen wichtigen Schritt nach vorne.

STEINBACH-HALLE ALS GRÖSSTE VERANSTALTUNGSHALLE IN DER REGION

Der nachhaltigste Effekt für Steinbach war die Investition in die Adaptierung der Sporthalle zur Veranstaltungshalle für Feste und Konzerte. Bereits während der Kulturhauptstadt zeigte sich das Potenzial: Über 1.000 Besucher erlebten 2024 Gustav Mahlers 2. Symphonie und Guldas Cellokonzert in der ausverkauften Halle mit großartigem Presseecho in europäischen Medien.

ERFOLGREICHE KULTURFORMATE ETABLIERT

Der "Salon Gulda", der im Mai 2024 Premiere feierte, ist mittlerweile fixer Bestandteil des Kulturprogramms. Auch der neu etablierte Schwimmende Künstlersalon auf dem Klimt-Mahler-Schiff findet im Rahmen des Gustav Mahler Festivals im Juni 2026 mit einer musikalisch-kulinarischen Abend-Schiffahrt bereits zum vierten Mal statt.

Quelle: <https://www.wu.ac.at/npo-competence/projekte/laufendeforsch/skgt24>

BRUCKNER ORCHESTER LINZ zu Gast in Steinbach am Attersee

Am Sonntag, 28. Juni 2026 wird Steinbach am Attersee erneut zur Bühne eines musikalischen Ereignisses von außergewöhnlicher kultureller Bedeutung:

Es erwartet uns ein Konzert der Extraklasse mit dem Bruckner Orchester Linz, einem der führenden Klangkörper Mitteleuropas, unter der herausragenden Leitung von Chefdirigent Markus Poschner.

130 Jahre nach ihrer Entstehung erklingt Gustav Mahlers 3. Symphonie, die hier in dem kleinen "Komponierhäuschen" am Seeufer entstand und heute zu den monumentalsten und visionärsten Werken der Musikgeschichte zählt, erstmals am Ort Ihrer Entstehung.

Die Sommer von 1895 und 1896 waren die Zeit, in der Mahler die 1892 begonnene Arbeit an seiner dritten Symphonie vorantrieb und zu Ende brachte - in seinem Komponierhäuschen am Konzertort Steinbach am Attersee. Auf diesen bezog er sich unter anderem wohl auch, als er der Sängerin Anna Bahr-Mildenburg von seiner Arbeit schrieb: "Die ganze Natur bekommt darin eine Stimme und erzählt so tief Geheimes, das man vielleicht im Traume ahnt!"

Traumhaft ist auch die Möglichkeit, diese Symphonie am Entstehungsort mit dem Bruckner Orchester Linz unter der Leitung von Chefdirigent Markus Poschner zu erleben.

Das Konzert ist schon sehr gut gebucht - gleich online oder direkt auf der Gemeinde bei Melanie Ebner-Müller Tickets sichern!

BOL ©REINHARD WINKLER



SO 28. JUNI 2026 | 18 UHR
STEINBACH-HALLE
STEINBACH AM ATTERSEE

GUSTAV MAHLER SYMPHONIE NR. 3 d-MOLL

für Altsolo, Kinderchor, Frauenchor und Orchester

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

DIRIGENT
MARKUS POSCHNER

ALTSOLO
WIEBKE LEHMKUHL

Hard-Chor Linz
Linzer Jeunesse Chor
Kinderchor Landestheater Linz

UNSER TIPP:

Mit Ihrem Ticket erhalten Sie auch kostenlosen Zugang zum Einführungsvortrag.

VERANSTALTER

Gemeinde Steinbach am Attersee
Änderungen vorbehalten.

Alle Veranstaltungen des
10. GUSTAV MAHLER FESTIVAL
auf www.mahler-steinbach.at



AKTUELLES AUS DEM NATURPARK ATTERSEE-TRAUNSEE

Schutzwall für den heimischen Steinkrebs

TEXT: NATURPARK ATTERSEE-TRAUNSEE
BILD: NATUPA / © STEFAN AUER

Schutz des heimischen Steinkrebsses vor der Krebspest

Der Steinkrebs (Austropotamobius torrentium) zählt zu den besonders schützenswerten heimischen Tierarten. In den kühleren Oberläufen der



Gewässersysteme des Naturpark Attersee-Traunsee bestehen noch Restbestände dieser sensiblen Art. Steinkrebse sind u.a. durch die Ausbreitung nicht-heimischer Flusskrebse insbesondere des Nordamerikanischen Signalkrebsses - akut gefährdet. Die Einführung eines Pilzerregers, der sogenannten Krebspest, kann zum Totalausfall eines Bestandes führen.

Schutzmaßnahme am Steinbach

In der Gemeinde Schörfling konnte am Steinbach eine sogenannte Flusskrebsperre errichtet werden. Dabei handelt es sich um eine Metallverblendung an ein er schon bestehenden Sohlschwelle. So kann die Wanderung infizierter

Signalkrebsses in die Oberläufe und die Ausbreitung der Krebspest unterbunden werden. Diese Schutzmaßnahme soll die Steinkrebsbestände in den Oberläufen der Bäche langfristig sichern.

Gewässervielfalt fördern

Diese Maßnahme im Naturpark Attersee-Traunsee ist Teil von insgesamt 15 Initiativen im Rahmen des Projektes „Landschaften voller Leben“, welches durch den Biodiversitätsfond gefördert wurde. Die Umsetzung erfolgte durch die Ökologie-Firma Blattfisch e.U. aus Wels.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der Steinkrebs als „Gesundheitspolizei“ unserer Bäche erhalten bleibt!

www.naturpark-attersee-traunsee.at

In stillem Gedenken an

Ursula Asamer

Unsere liebe Kollegin, Wegbegleiterin und Naturvermittlerin Ursula Asamer ist am 28. Februar 2026 völlig unerwartet verstorben.

Mit ihr verliert der Naturpark Attersee-Traunsee nicht nur eine engagierte Naturvermittlerin, sondern auch eine begeisterte Botschafterin für den Naturparkgedanken. Mit großem Wissen, Herz und besonderer Leidenschaft für Kräuter, Landschaft und Naturzusammenhänge hat sie viele Menschen berührt und inspiriert. Auch ihr Einsatz für den Sternepark und ihr Engagement für die natürlich dunkle Nacht bleiben unvergessen. Wir verlieren eine geschätzte Kollegin, eine wunderbare Weggefährtin und einen herzlichen Menschen. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden.



Einladung zur Feier des Sterneparks



Seit 2021 bewahrt der Sternepark Attersee-Traunsee als Österreichs Vorreiter die natürliche Dunkelheit.

Am Freitag, 17. April, feiert der Sternepark Attersee-Traunsee ab 17 Uhr im Gustav Mahler Saal in Steinbach am Attersee sein fünfjähriges Bestehen. Auf dem Programm steht ein abwechslungsreicher Abend für Kinder und Erwachsene mit Planetarium, Teleskopen und der Präsentation des neuen Maskottchens „Jaro“ für das Bildungsmodul Nachtnatur. Der offizielle Festakt beginnt um 18.30 Uhr mit Landesrat Stefan Kaineder und weiteren Ehrengästen. Ein weiterer Programmpunkt ist der Beitrag der Volksschule Weyregg mit dem Lied „Es ist schwarze Nacht“.

Feiert mit uns diese unvergessliche Erlebnisnacht!

Tipp für alle Kinder: Wer als Fledermaus verkleidet kommt, erhält ein kleines Geschenk.

AKTUELLES VON DER STEINBACHER JÄGERSCHAFT

Junge Hasen bitte nicht berühren

GUT GEMEINT KANN TÖDLICH ENDEN

Mit den ersten warmen Tagen beginnt für Feldhasen eine besonders heikle Zeit. Die ersten Jungtiere kommen oft schon ab Ende Februar zur Welt und werden von Spaziergängern immer wieder irrtümlich als verlassen angesehen. Die Hasenmutter besucht ihre Jungen meist nur

einmal täglich, um sie zu säugen. Genau dieses natürliche Verhalten schützt den Nachwuchs vor Feinden. Der OÖ Landesjagdverband bittet daher um besondere Rücksichtnahme: Junge Feldhasen bitte keinesfalls berühren oder mitnehmen. Auch Hunde sollten an die Leine genommen und Wege in Wald und Wiese nicht verlassen werden.



ADOBE STOCK © LARS GIEGER

5 JAHRE STERNENPARK
Feiere mit uns!
Freitag, 17. April 2026
Gustav Mahler Saal
Steinbach am Attersee

LAND OBERÖSTERREICH



TERMINHIGHLIGHTS FRÜHJAHR 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Samstag	11.04.2026	13:00 Uhr	Festliche Eröffnung Schiffsanlegestelle Schiffsanlegestelle Steinbach
Freitag	17.04.2026	17:00 Uhr	Jubiläumfest: 5 Jahre Sternenpark Gustav-Mahler-Saal in Seefeld
Samstag	18.04.2026	20:00 Uhr	Frühlingskonzert der TMK D´Schobastoana Steinbach-Halle in Seefeld
Samstag	25.04.2026	14:00 Uhr	Tag des Sportes Steinbach-Halle in Seefeld
Sonntag	26.04.2026	09:00 Uhr	Autofreier Radtag rund um den Attersee STRASSENSPERRE
Donnerstag	30.04.2026	18:00 Uhr	Maibaumsetzen der D´Schobastoana Hotel Föttinger
Sonntag	03.05.2026	09:00 Uhr	Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach am Attersee
Sonntag	24.05.2026	10:30 Uhr	Pfingstkonzert der Trachtenmusikkapelle Hotel Föttinger
Donnerstag	04.06.2026	08:30 Uhr	Fronleichnam und anschließendem Konzert am Dorfplatz
Samstag	13.06.2026	19:00 Uhr	Tribe Time – Beats & Bass Rootsgarden- Kiental
Sonntag	14.06.2026	09:00 Uhr	Kräuterweihe mit Kuchenmarkt der Goldhaubengruppe beim Pfarrheim
Samstag	20.06.2026	19:00 Uhr	Sonnwendfeuer Dorfzentrum
So-So	21. bis 28.06.2026		Mahler Festival www.mahler-steinbach.at
Samstag	27.06.2026	20:00 Uhr	Vom Armleuchter zum Nachtschwärmer Naturparkbüro Dorfzentrum
Sonntag	28.06.2026	18:00 Uhr	BRUCKNER ORCHESTER LINZ Mahler Symphonie Nr. 3 Steinbach-Halle
Dienstag	30.06.2026	18:00 Uhr	Feier 140 Jahre Steinbach am Attersee Steinbach-Halle in Seefeld

AKTUELLES UND WEITERE TERMINE DER STEINBACHER VEREINEN & ORGANISATIONEN

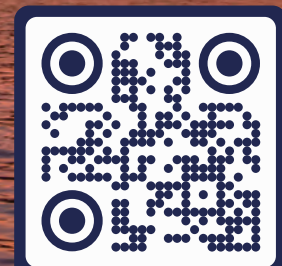
www.schobastoana.at
www.kultur-steinbach.at
www.mahler-steinbach.at
www.steinbacher-sportverein.at
www.steinbach-feuerwehr.at
www.bergrettung-steinbach-weyregg.at
www.regatta.co.at
www.naturpark-attersee-traunsee.at
www.sternenpark-attersee-traunsee.at

ALLE VERANSTALTUNGEN RUND UM DEN ATTERSEE AUF EINEN BLICK



ATTERSEE EVENTS

GEM2GO ALLE INFOS DER GEMEINDE DIREKT AUF IHR SMARTPHONE



GEM2GO

FOTO @ JOHANN RESCH



v.l.: OBI Thomas Kneiße, HBI Thomas Gaigg, Johannes Lindenbauer, Bgmⁱⁿ Nicole Eder, BR Martin Schallmeiner

Feuerwehr Steinbach am Attersee: Ehrungen für langjährige Kameraden

Die Freiwillige Feuerwehr Steinbach am Attersee hielt kürzlich ihre jährliche Vollversammlung ab. Dabei blickten die Mitglieder auf ein arbeitsreiches Jahr mit zahlreichen Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen zurück.

Zu den Höhepunkten des Abends zählten auch zwei Ehrungen für

langjährige Mitgliedschaft. Ehrenkommandant-Stellvertreter Johannes Lindenbauer wurde für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet. HBI Thomas Gaigg erhielt eine Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft. Gaigg steht seit 2013 als Kommandant an der Spitze der FF Steinbach.